

# Von „jungen Hupfern“ und „alten Hasen“ - Die Bläserklasse ging in die zweite Runde!

## Unser Konzept:

An der Josef-Faltenbacher-Mittelschule soll jedes Kind in der 5. Jahrgangsstufe die Möglichkeit bekommen, ein Jahr lang ein Blasinstrument nach Wahl zu testen. Die entstehenden Kosten für Eltern belaufen sich im ersten Jahr auf das Notenheft und die Kautions für das Instrument, Unterricht und Instrument werden kostenlos gestellt. Starthilfe dazu gab im Jahr 2018 die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durch deren Projekt „klasse.im.puls“. Der musikalische Partner für die Bläserklassen ist die Pirker Blaskapelle, die neben Instrumenten auch Ausbilder stellt.

Das Angebot nahmen die 20 Mädchen und Jungen der 5. Klasse auch in diesem Schuljahr gerne wieder an und ließen sich auf das Projekt Bläserklasse 2019 ein. Nachdem durch das Crowdfunding die Finanzierung der Instrumente gesichert war, konnte ein Neustart angegangen werden.



Zur Ausbildung stand wie im letzten Jahr Daniela Ermer (Holzbläser), Heike Schieder (tiefes Blech) und Bläserklassenleiterin Kerstin Kiener (Trompete) zur Verfügung. So ging es mit viel Elan und Freude ans Werk (Bild wegen Corona vom letzten Jahr).



Und bereits zu Weihnachten erklangen die ersten erkennbaren Melodien, zum Teil auch schon im Satz, d.h. jede Instrumentengruppe spielt eine eigene Stimme. Und was wurde aus der letzten Bläserklasse 2018? Die spielten ebenfalls fleißig weiter – und zwar alle, was uns sehr freute!



Im Rahmen des Musikunterrichts der Mittelschule wurde zweimal die Woche die Instrumente ausgepackt und eifrig an Weihnachtsliedern und anderen Stücken geprobt. Den Instrumentalunterricht erhielten sie über Ausbilder aus den Reihen der Blaskapelle. Zum Vertiefen der erlernten Fähigkeiten gründete die Pirker Blaskapelle bereits im ersten Jahr der Bläserklasse eine Nachwuchsgruppe, die Pirker Blech-Frösch. An den freiwilligen Proben nahmen alle Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse 2018 teil, worüber sich Blaskapelle und Schule sehr freuten. Und viele Auftritte bestritten die Blech-Frösch auch schon, nicht nur in der Schule, sondern in Pirk und Luhe: So eröffneten sie den Adventsmarkt bei Polotti in Luhe, nahmen am Weihnachtsmarkt des Pirker Brettl teil und ließen Pirk kräftig leuchten.



In der Schule nahmen die „alten Hasen“ die „jungen Hupfer“ unter ihre Fittiche und übten immer wieder zusammen.



So konnten sie an den Adventsbesinnungen der Mittelschule mit gemeinsamen Stücken auf sich aufmerksam machen und in der Weihnachtsandacht der Schule.



Der letzte gemeinsame Auftritt war die Faschingsfeier in der Schule, bei der alle Bläser und Bläserinnen ihr Können unter Beweis stellten. Und bevor Corona alles lahmlegte, konnten wir den „jungen Hupfern“ die Blechfrösch kurz vorstellen.



Und was passierte während Corona?

Mit viel Engagement und Einsatz brachten die Ausbilder ihre Schützlinge durch den lockdown. Über Handy und Videoanrufen wurde weiter Unterricht am Instrument erteilt. Das Spielen in der Gruppe fehlte allen sehr. Als der Schulbetrieb wieder aufgenommen wurde und die 5. Klasse wieder Vorort in zwei Gruppen unterrichtet wurde, konnte wenigstens der Instrumentalunterricht wieder aufgenommen werden.



Die 6. Klasse musste noch ausharren, bis der Probenbetrieb der Blechfrösch wieder aufgenommen werden konnte unter strengen Hygienemaßnahmen und großem Abstand beim Spielen.



Und so endete das Schuljahr:

Alle Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse 2018 haben im Laufe des Schuljahres ein eigenes Instrument erhalten! Vielen Dank, liebe Eltern, dass Sie Ihr Kind so unterstützen!



Die „jungen Hupfer“ konnten ab Juni dann endlich an den regelmäßigen Proben der Blech-Frösch teilnehmen!

Und einen musikalischen Leckerbissen gab es dann auch am letzten Schultag: Alle Bläser gaben im Pausenhof mit viel Abstand zueinander ein kleines Konzert für Eltern am Zaun, Schülern an den Fenstern und in der Aula und vor allem für unsere Frau Schinner, zum Abschied in den Ruhestand.

Und wie geht's weiter?

Natürlich im neuen Schuljahr, so es denn Corona zulässt. Mit viel Musik, Freude und Engagement gehen wir in die dritte Runde und spielen uns weiter in die Herzen unserer Fans! Vielen Dank euch Schülerinnen und Schüler, allen Eltern, allen Sponsoren und Gönnern der Schule, allen Kollegen, die rund um die Bläserklassen ihr Klassenzimmer hatten, natürlich auch an die Schulleitung und die Blaskapelle für Vertrauen, Unterstützung und viel Engagement!

Mit musikalischen Grüßen Kerstin Kiener

# Crowdfunding

## Instrumente für die neue Bläserklasse!

An der Josef-Faltenbacher-Mittelschule sollen alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe die Möglichkeit bekommen, ein Blasinstrument zu erlernen. Voraussetzung dafür sind Leihinstrumente, die den Kindern nur gegen eine Kautions zur Verfügung gestellt werden. Im Startjahr 2018 bekamen wir das Geld über die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die als Sponsor die örtliche Sparkasse gewinnen konnte. Dieser Topf reichte aber gerade so für einen Satz Instrumente, den die erste Bläserklasse (Bläserklasse 2018) ja bis zum Ende der 6. Jahrgangsstufe nutzen durfte.

Was tun? Auf der Suche nach Spendengeldern wandte sich Klassenleiterin Kerstin Kiener an Frau Ernst von der Volksbank Raiffeisenbank in Schirmitz. Sie verwies auf das hauseigene Projekt Crowdfunding. Jede Sponsorenzahlung würde von der Bank verdoppelt, wenn bestimmte Bedingungen im Vorfeld erfüllt werden: Zuerst wird die Zielsumme festgelegt. Dann muss man mit Werbung auf seine Aktion aufmerksam machen und 50 Unterstützer, quasi Fans gewinnen, die sich online registrieren und das Projekt gut finden. Hat man diese zusammen, dann darf fleißig gesammelt werden, jetzt braucht man die Sponsoren, welche die Hälfte der festgelegten Summe einbringen müssen.



### Instrumente für die Bläserklasse 2019

#### Josef-Faltenbacher-Mittelschule Pirk

Nachdem wir mit so einem großen Erfolg die Bläserklasse 2018 gestartet haben, wollen wir es der kommenden 5. Klasse auch ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Dazu brauchen wir aber einen 2. Satz Instrumente.



Gesagt – getan – und gleich im Mai des letzten Schuljahres gestartet. Unsere Projektsumme legten wir auf 4000 € fest (Höchstbetrag 5000 €). Die 50 Unterstützer hatten sich innerhalb kürzester Zeit registriert. Und so ging es an die Sponsorensuche, die wir auch gefunden haben. Im August konnten 4535 € ausbezahlt und die Instrumente beschafft werden, so dass zur offiziellen Scheckübergabe im September die neuen Bläserinnen und Bläser schon mit ihren Instrumenten erste Töne präsentieren konnten.

Wir danken den Sponsoren:

- Gemeinde Pirk
- Gemeinde Luhe
- Firma Josef Faltenbacher
- Firma Constantia
- Verein Pirker Brettl
- Elternbeirat Pirk
- Und einigen Kleinsponsoren

Und natürlich der Volksbank Raiffeisenbank für die Verdopplung der Summe durch ihr Projekt Crowdfunding – Viele schaffen mehr!

